

sollte die Sprache statt der älteren Form auf *ovz* eine ganz neue Form auf *uj* (*új*) bilden, wenn sie wiederum von der älteren Form verdrängt werden sollte? Der Verlauf der Sprachen zeigt ja, dass ältere Bildungen jüngeren Formen nach und nach Platz machen, bis sie gänzlich verschwinden. So nehmen die älteren Formen beim Verbum, z. B. *slovu* und *plovu*, immer mehr ab, und neuere Bildungen, *sluju* und *pluju*, setzen sich fest.

3. Wenn ferner S. 416 behauptet wird, dass, sobald ein Substantiv den Dativ auf *ovi* — selbst wenn er ihm nicht zukommen sollte — zu bilden anfange, es von dem Augenblicke an ein Recht auf ein possessives Adjectiv auf *uj* und *ovz* habe: so wird ja hier der Dativ auf *ovi* als Grundlage der Possessiva hingestellt und nicht der Dativ auf *u*, da ja in solchen Fällen, die hier Herr Prusik im Sinne hat (z. B. *vévoda*, *pastucha*), der Dativ auf *u* unerhört ist. Es wird also daselbst unbewusst zugegeben, dass zunächst das Adjectiv auf *ovz* entsteht, dem sich die Form auf *uj* (*új*) anschliesse. Muss *ovi* vorausgesetzt werden, bevor das Adjectiv auf *ovz* und *uj* (*új*) entstehen kann, so müsste man das Possessiv-Adjectiv auch von der Form auf *ovi* bilden, und da käme man weder zu *ovz*, noch zu *uj*. So lautet z. B. von *pastucha*, *vojevoda* der Dativ in der älteren Zeit nur *pastušě*, *vojevodě*. Da hier der Dativ auf *u* nie gebildet ward, und nach der Ansicht des Herrn Prusik die Possessiva auf *uj* und *ovz* nur aus dem Dativ auf *u* entstehen, so könnten sich die Possessiva auf *uj* und *ovz* hier gar nicht entwickeln. Und so bildet in der That die ältere Sprache, nach dem Auslaut sich richtend, Possessiva auf *inz*: *pastušin*, *vojevodin*. Da jedoch später die Adjectiva auf *ovz*: *vévodov*, *ova*, *ovo* dennoch zum Vorschein kommen, und die spätere Sprache im Dativ hier (nicht nach dem Auslaute, sondern nach dem Geschlechte des Substantivs sich richtend) *ovi* annimmt, so dachte hier Herr Prusik, dass das *ovz* des Adjectivs mit dem *ovi* des Dativs im Zusammenhange stehe, und that entschieden den Ausspruch: „sei einmal *ovi* im Dativ, so sei auch das Recht zur Bildung des Adjectivs auf *uj* und *ovz* da“. Diese Ansicht ist jedoch falsch; denn die Dative auf *ě* (*sluzě*, *vévodě*) sind noch ausschliesslich im Gebrauche, und die Adjectiva auf *ov* (*úv*), *ova*, *ovo* existiren